

12. dialog-Symposium

**Deutsche und russische Wege aus der Krise
Schaffen staatliche Infrastrukturinvestitionen
die Wende?**

9. bis 10. Mai 2009

Universität Tübingen
Neue Aula, Wilhelmstr. 7, 72074 TübingenMit freundlicher Unterstützung von:
Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co.KG (WIEH)Das Symposium wird von einer Informationsreise für russische Wirtschafts-
journalisten und Wirtschaftsstudenten begleitet, die im Rahmen des Besu-
cherprogramms vom **Auswärtigen Amt** finanziert wird.dialog e.V., Vereinigung deutscher und russischer Ökonomen
Kompetenzzentrum Schillerstraße • Schillerstraße 56-58 • 10627 Berlin
Tel.: +49 30 20453548 • www.dialog-ev.org • info@dialog-ev.orgBerlin Chemnitz Frankfurt Jekaterinburg Leipzig Moskau Saratow
Tomsk Tübingen

Thema

Die weltweite Wirtschaftskrise ist längst vom Finanzsektor auf die Realwirtschaft übergesprungen und hat Russland in einem ungeahnten Ausmaß erfasst. Insbesondere die eingebrochenen Rohstoffpreise machen dem Land zu schaffen. Auch in der exportorientierten deutschen Wirtschaft übertreffen sich die Negativmeldungen.

Weil Steuersenkungen vermutlich verpuffen, scheint nur noch der Staat die ausbleibende private Nachfrage ersetzen zu können. Er soll die Infrastruktur auf Vordermann und so die Nachfrage wieder in Schwung bringen. Schulen sollen modernisiert, Straßen geteert und Internetverbindungen verlegt werden. Nicht nur in Russland besteht erheblicher Nachholbedarf bei Gebäuden, im Verkehrs- und Kommunikationssystem sowie im Bildungs- und sozialen Bereich. Auch in Deutschland gibt es einen Sanierungsstau. Die Investitionen sollen die Bedingungen für den nächsten Aufschwung verbessern und gleichzeitig neue Aufträge entlang der Wertschöpfungskette schaffen und Arbeitsplätze sichern.

Doch auf welche Sektoren sollten sich die Investitionen richten? Welche Modelle staatlicher Einmischung in das Wirtschaftsgeschehen sind erfolgversprechend? Und welche Maßnahmen schaffen den gewünschten Multiplikatoreffekt? Sollte der Staat auf Public Private Partnership setzen? Die effizientesten Wege aus der Krise sollen auf dem diesjährigen Symposium thematisiert werden.

dialog e.V.

Ziel des im Dezember 1998 in Tübingen gegründeten Vereins ist die Förderung des Dialogs zwischen deutschen und russischen Ökonomen in Wissenschaft und Wirtschaft. Russische und deutsche Führungskräfte sollen die Möglichkeit erhalten, bereits zu Studienzeiten und in der Anfangsphase ihres Berufslebens miteinander und mit erfahrenen Experten aus Unternehmen und Institutionen in Kontakt zu kommen. Das über die Jahre entstandene Netzwerk von Ökonomen an Hochschulen, in Unternehmen und Verbänden ergänzt den kulturellen und akademischen Austausch zwischen den Partnerländern um eine nichtstaatliche Ebene.

Samstag, 9. Mai 2009

- 13:00 Uhr **Begrüßung der Teilnehmer**
Anna-Lena Röhrs (Vorstandsvorsitzende, dialog e. V. Deutschland)
- 13:30 Uhr **Droht uns eine neue Weltwirtschaftskrise? Lehren aus der Wirtschaftsgeschichte**
Prof. Dr. Jochen Streb (Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Hohenheim, Hohenheim)
- 14:15 Uhr **Beurteilung der Maßnahmen der Regierung zur Unterstützung der russischen Realwirtschaft im Rahmen der Krisenbekämpfung**
Juri Simachev (stellv. Direktor "Meshvedomstvenni analititscheski zentr", Moskau)
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr **Deutsche Unternehmen in der Krise auf dem russischen Markt**
Michael Harms (Geschäftsführer, Deutsche Auslandshandelskammer, Moskau)
- 16:15 Uhr **Bilaterale Strategien zur Bekämpfung der Krise: die deutsch-russische Modernisierungspartnerschaft**
Wolfgang Dik (Leiter des Referats für Bilaterale Kultur- und Medienbeziehungen mit Russland und den GUS-Staaten, Auswärtiges Amt, Berlin)
- 17:00 Uhr **Podiumsdiskussion: Wachstumsimpulse durch Infrastrukturinvestitionen – welche Maßnahmen haben den größten Multiplikatoreffekt**
mit:
Wolfgang Dik, Michael Harms, Dr. Andrej A. Jakovlev, Olga Milovidova, Jewgenij Pogrebnyak, Juri Simachev
Moderation:
Andrej Gurkov (Redakteur, Deutsche Welle, Köln)
- 19:30 Uhr **Deutsch-Russischer Abend**

Sonntag, 10. Mai 2009

- 09.00 Uhr Gemeinsames Frühstück der Symposiums-Teilnehmer
- 10:15 Uhr **Krise des globalen Corporate-Governance-Modells und ihre Folgen für Unternehmen in Russland und Deutschland**
Dr. Andrej A. Jakovlev (Direktor des Instituts für Industrieökonomik, Higher School of Economics, Moskau)
- 11:00 Uhr **Finanzierungsmodelle öffentlicher Großinvestitionen in Infrastruktur**
Jewgenij Pogrebnyak (Leiter der Abteilung für strategische Analyse, Vnesheconombank, Moskau)
- 11:45 Uhr Kaffeepause
- 12:15 Uhr **Formen und Perspektiven der Entwicklung der öffentlich-privaten Kooperationen in Russland**
Olga Milovidova (Manager, kpmg Transaction Services - Strategy Group, Moskau)
- 13:00 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse des Symposiums und Ausblick**
Martina Kuntze (Vorstand für Wissenschaftskontakte, dialog e. V.)